

Gebäudereport

klimaaktiv Gebäude 2023



Gebäudereport

klimaaktiv Gebäude 2023

Wien, 2024

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und
Technologie (BMK)

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

bmk.gv.at

+43 (0) 800 21 53 59

Autorinnen: Inge Schrattenecker, Verena Fischer (ÖGUT)

Fotonachweis: Kurt Hörbst (Titelbild Generalsanierung des Hauptverbandes der
Sozialversicherungen, 1030 Wien)

Layout: Ulli Weber (pulswerk GmbH)

Wien, 2024

Inhalt

Der klimaaktiv Gebäudestandard	5
klimaaktiv Gebäude nach Kategorien	6
klimaaktiv Gebäude nach Bundesländern.....	8
Deutlicher Zuwachs auch 2023.....	9
Der Gold-Standard	10
Ihr Weg zum klimaaktiv Gebäude	12
Schritte der Gebäudebewertung.....	12
Die Stufen der Gebäudedeklaration.....	13
Das Programm klimaaktiv Gebäude	15
Verankerung von klimaaktiv in Förderungen.....	17
Kontakte und Beratung.....	18
Über klimaaktiv	20

Der klimaaktiv Gebäudestandard

Qualitativ hochwertige Sanierungen und energieeffiziente Neubauten spielen eine entscheidende Rolle bei der Erreichung der Klimaneutralität 2040. Der klimaaktiv Gebäudestandard ist europaweit das anspruchsvollste aber zugleich auch erfolgreichste Gütesiegel für nachhaltiges Bauen und Sanieren. Der klimaaktiv Gebäudereport dokumentiert diesen erfolgreichen Kurs.

Im klimaaktiv Bewertungssystem stehen Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger im Mittelpunkt. Seit 2020 ist im klimaaktiv Kriterienkatalog der Einsatz fossiler Energieträger bei klimaaktiv Gebäuden ausgeschlossen. Weitere Bewertungsaspekte berücksichtigen Gesundheit, Komfort sowie die Umweltverträglichkeit der verwendeten Baustoffe. Wirtschaftlichkeit und Leistbarkeit über die Lebensdauer des Gebäudes werden ebenso betrachtet wie Standortqualität und Maßnahmen für eine umweltverträgliche Mobilität. klimaaktiv Gebäude bieten mehr Wohnkomfort, verursachen geringe Energiekosten, sichern den Werterhalt einer Immobilie und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele.

Der klimaaktiv Kriterienkatalog fasst alle Kriterien des Gebäudestandards zusammen. Es gibt ihn für verschiedenste Gebäudetypen, unterschieden nach Neubau und Sanierung. Die Kriterien sind auf der Online-Deklarationsplattform baudock öffentlich zugänglich und kostenlos verfügbar. Der klimaaktiv Gebäudestandard ist nach einem 1.000-Punkte-System aufgebaut, anhand dessen die Gebäude bewertet und verglichen werden können. Die Bewertung erfolgt in drei Qualitätsstufen:

- **Gold:** Gebäude, die alle Muss-Kriterien erfüllen und mindestens 900 Punkte erreichen
- **Silber:** Gebäude, die alle Muss-Kriterien erfüllen und mindestens 750 Punkte erreichen
- **Bronze:** Gebäude, die alle Muss-Kriterien erfüllen

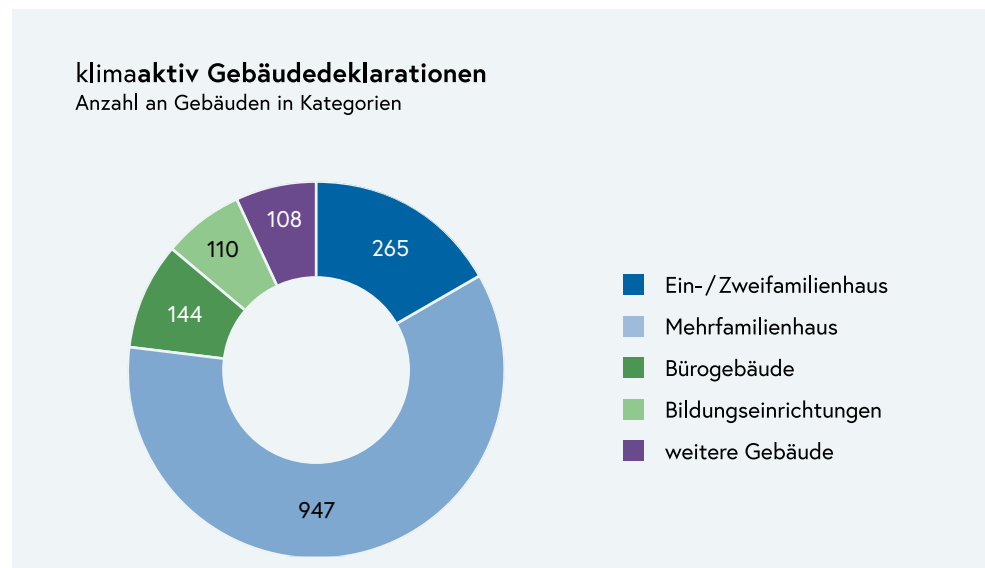
In den letzten Jahren hat sich ein kontinuierlicher Anstieg gezeigt. Bislang wurden 1.574 Gebäude nach den klimaaktiv Qualitätskriterien geplant oder errichtet. Im Jahr 2023 erreichten 264 Gebäude den klimaaktiv Standard in Gold, Silber oder Bronze. Der erneute Zuwachs von knapp 17 Prozent im Vergleich zu den Deklarationen im Vorjahr zeigt deutlich, dass klimafreundliches Bauen und Sanieren in der österreichischen Baubranche angekommen ist: Gemessen an der Bevölkerungszahl und am Marktpotenzial steht klimaaktiv als europaweit erfolgreichstes Bewertungssystem unangefochten an der Spitze.

klimaaktiv Gebäude nach Kategorien

Egal ob Wohn- oder Bürogebäude bis hin zu Bildungseinrichtungen:
Zwischen 2005 und 2023 wurden insgesamt 1.574 Gebäude nach dem
klimaaktiv Gebäudestandard bewertet und deklariert.

Die Kategorie Wohngebäude umfasst mit insgesamt 1.212 deklarierten Objekten den größten Teil der klimaaktiv Gebäude. 362 sind Dienstleistungsgebäude, die sich in unterschiedlichen Kategorien aufteilen: Neben Bürogebäuden und Bildungseinrichtungen sind unter „weitere Gebäude“ Gaststätten, Gebäude des Groß- und Einzelhandels, Krankenhäuser, Pflegeheime, Produktionsstätten sowie religiöse Einrichtungen oder Veranstaltungsstätten zusammengefasst.

Abbildung 1: Anzahl der
klimaaktiv Gebäude nach
Kategorien



Der Großteil der deklarierten Bruttogrundfläche (BGF) der Wohngebäude entfallen auf Mehrfamilienhäuser. Diese Kategorie stellt mit 63 Prozent der gesamten deklarierten BGF die bei weitem größte Gruppe dar.

Bis Ende 2023 wurden 362 Dienstleistungsgebäude bewertet und qualitätsgeprüft. Davon entfallen in etwa 40 Prozent auf Bürogebäude. Die zweitgrößte Gruppe der Nicht-Wohngebäude stellen die Bildungseinrichtungen dar, hier wurden insgesamt 110 Objekte deklariert. Von den insgesamt 1.574 klimaaktiv Gebäuden sind 7 Prozent (185 Objekte) Sanierungen.

Tabelle 1: Anzahl der klimaaktiv Gebäude nach Kategorien unterteilt in Neubau und Sanierung

Gebäudekategorien	Gesamt	Neubau	Sanierung
Ein-/Zweifamilienhäuser	265	247	18
Mehrfamilienhäuser	947	881	66
Bürogebäude	144	98	46
Bildungseinrichtungen	110	77	33
weitere Gebäude	108	86	22
Summe	1.574	1.389	185

Tabelle 2: m² BGF der klimaaktiv Gebäude nach Kategorien unterteilt in Neubau und Sanierung

Gebäudekategorien	Summe m ² BGF	Neubau	Sanierung
Ein-/Zweifamilienhäuser	64.061	58.781	5.280
Mehrfamilienhäuser	2.873.791	2.757.971	115.820
Bürogebäude	758.963	465.964	292.999
Bildungseinrichtungen	474.615	380.436	94.179
weitere Gebäude	488.889	424.449	64.440
Summe	4.660.319	4.087.601	572.718

Gebäude deklarieren

Voraussetzung für die Auszeichnung eines Gebäudes mit dem klimaaktiv Standard ist der erfolgreiche Abschluss der Online-Gebäudedeklaration. Sie können Ihr Wohn- oder Dienstleistungsgebäude auf der Online- Plattform klimaaktiv.baudock.at selbst deklarieren. Der Prozess wird mit einer Plausibilitätsprüfung durch klimaaktiv abgeschlossen. Ausführliche Informationen dazu finden sie in dem Kapitel „Ihr Weg zum klimaaktiv Gebäude“ ab Seite 12.

klimaaktiv Gebäude nach Bundesländern

Der größte Teil der klimaaktiv Gebäude befindet sich in den Bundesländern Tirol, Wien, und Niederösterreich. Gemessen an der Anzahl an Gebäuden ist Tirol mit 510 Gebäuden Spitzenreiter, gemessen an der deklarierten klimaaktiv Fläche liegt Wien mit knapp 2,3 Millionen Quadratmeter Bruttogrundfläche (BGF) weit voraus: Knapp die Hälfte der gesamten deklarierten Gebäudefläche (49 Prozent) befindet sich in Wien. Bei der Anzahl an Dienstleistungsgebäuden liegt Niederösterreich mit 120 Gebäuden (33 Prozent) im Spitzenfeld, gefolgt von Wien mit 18 Prozent.

Tabelle 3: Anzahl der klimaaktiv Gebäude nach Bundesländern

Bundesland	Gebäude gesamt	Wohngebäude	Nicht-Wohngebäude
Burgenland	27	22	5
Kärnten	117	96	21
Niederösterreich	285	165	120
Oberösterreich	49	25	24
Salzburg	61	26	35
Steiermark	121	83	38
Tirol	510	485	25
Vorarlberg	85	57	28
Wien	318	253	66
Gesamt	1.574	1.212	362

Tabelle 4: m² BGF der klimaaktiv Gebäude nach Bundesländern

Bundesland	Gebäude gesamt	Wohngebäude	Nicht-Wohngebäude
Burgenland	61.391	39.857	21.534
Kärnten	181.327	127.366	53.961
Niederösterreich	504.428	136.193	368.235
Oberösterreich	126.002	30.557	95.445
Salzburg	238.727	51.074	187.653
Steiermark	406.899	274.917	131.982
Tirol	672.987	585.486	87.501
Vorarlberg	168.581	62.954	105.627
Wien	2.299.974	1.636.468	663.506
Gesamt	4.660.319	2.944.873	1.715.445

Deutlicher Zuwachs auch 2023

Im Jahr 2023 gab es knapp 17 Prozent Gesamtzuwachs an klimaaktiv Gebäuden. Damit sind insgesamt 1.212 Wohngebäude und 362 Dienstleistungsgebäude nach dem klimaaktiv Standard bewertet. Bezogen auf die Bruttogrundfläche (BGF) war der Zuwachs 2023 noch deutlicher: Die Steigerung der klimaaktiv deklarierten Fläche betrug 29 Prozent. Das bedeutet, dass die einzelnen Gebäude mehr Fläche aufweisen und somit mehr großvolumige Gebäude deklariert wurden.

185 Wohn- und 79 Dienstleistungsgebäude: Insgesamt erreichten 264 Gebäude alleine im Jahr 2023 den klimaaktiv Standard in Gold, Silber und Bronze. Der überwiegende Teil der im Jahr 2023 deklarierten Gebäude sind Mehrfamilienhäuser: 177 großvolumige Wohngebäude mit einer BGF von 650.513 Quadratmetern wurden qualitätsgeprüft. Die Dienstleistungsgebäude teilen sich relativ gleichmäßig auf Bürogebäude (34 Prozent), Bildungseinrichtungen (25 Prozent) und weitere Gebäude (41 Prozent) auf. Der Anteil an Sanierungen ist bei den Dienstleistungsgebäuden mit 26 Prozent deutlich höher als bei den Wohngebäuden.

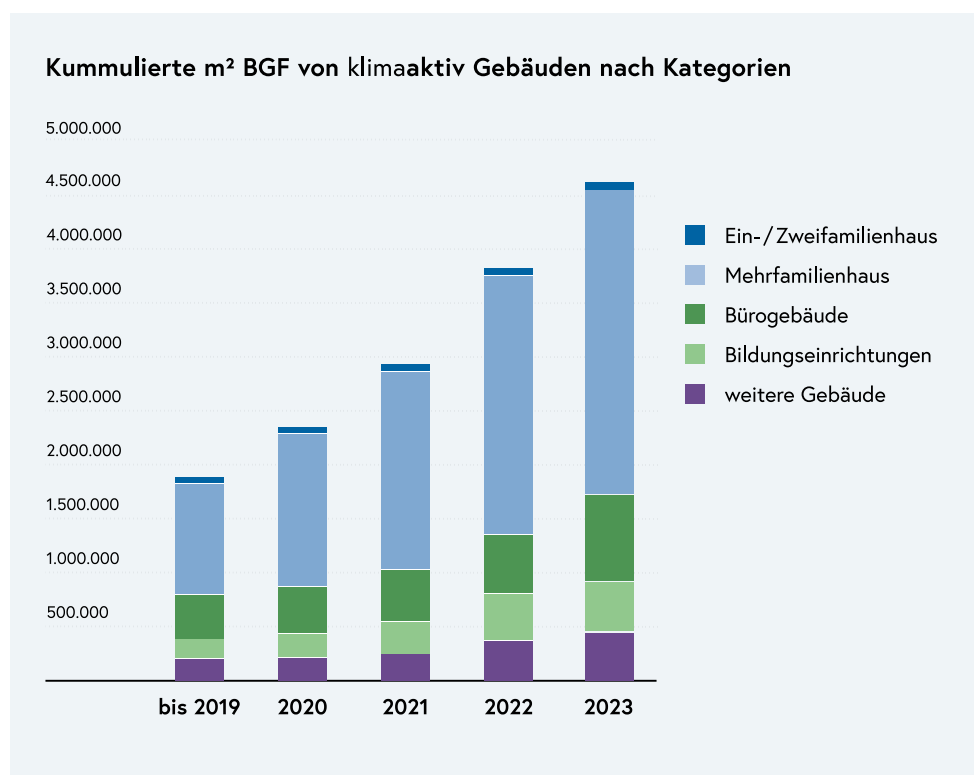


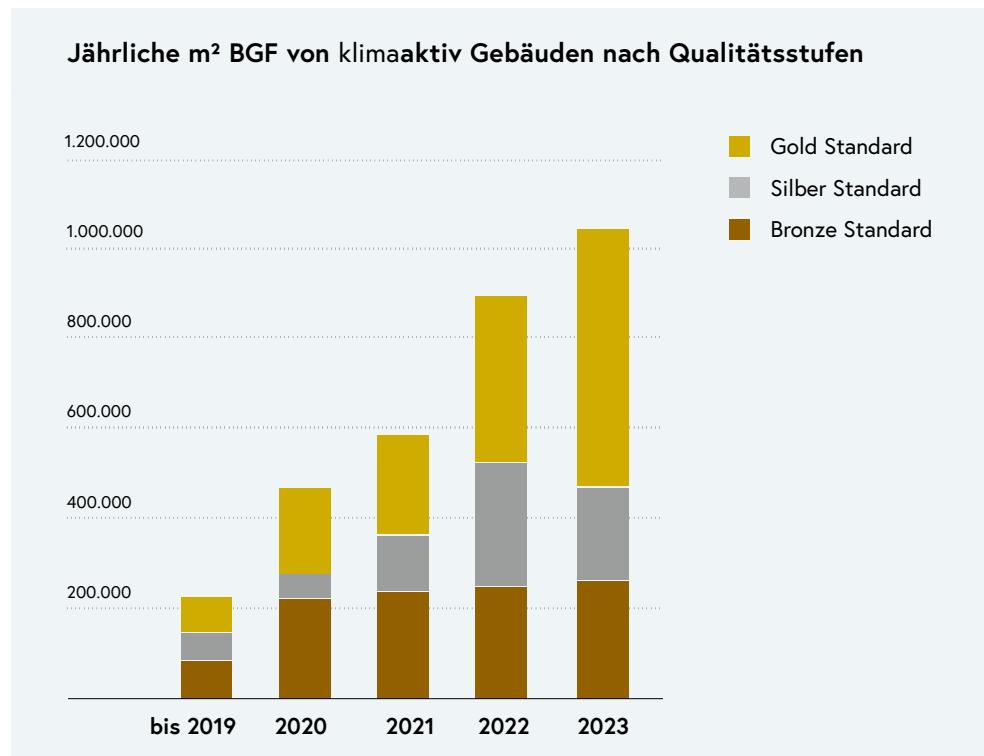
Abbildung 2: Entwicklung der Bruttogrundfläche von 2019 bis 2023 der klimaaktiv Gebäude

Der Gold-Standard

Den klimaaktiv Gold Standard – die höchste Qualitätsstufe – erreicht fast die Hälfte aller klimaaktiv Gebäude bezogen auf die Bruttogrundfläche.

Insgesamt 634 Gebäude mit einer Bruttogrundfläche (BGF) von mehr als 2,19 Millionen Quadratmetern erhielten bisher die Qualitätsstufe Gold. Das entspricht 47 Prozent der deklarierten Gebäude. Besonders deutlich ist der Zuwachs in den letzten fünf Jahren (2019-2023) in Hinblick auf die Bruttogrundfläche: Hier konnte im Jahr 2023 ein Plus von 36 Prozent verzeichnet werden. Mit ein Grund für diesen Erfolg ist die Tatsache, dass immer mehr Förderungen, Richtlinien und Vorgaben des Bundes aber auch der Länder auf die Qualitätskriterien von klimaaktiv referenzieren. So ist klimaaktiv in der Wohnbauförderung einiger Bundesländer verankert und ist auch Basis für Immobilien in Fonds, die mit dem „Umweltzeichen 49 – Nachhaltige Finanzprodukte“ ausgezeichnet werden.

Abbildung 3: Verteilung der klimaaktiv Standards Gold, Silber und Bronze nach m² BGF der Gebäude pro Jahr (2019-2023)



Den höchsten Anteil an klimaaktiv Gold Deklarationen erreichen die Dienstleistungsgebäude mit 55 Prozent. Im Bereich der Wohngebäude erhielten 36 Prozent der Gebäude den klimaaktiv Gold Standard – ähnlich viel wie auch schon im Jahr zuvor.

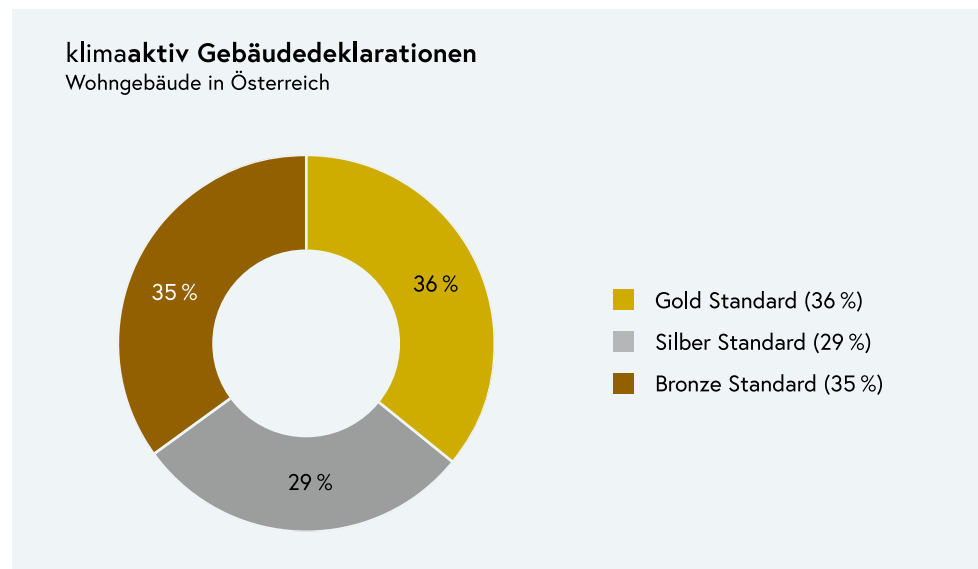


Abbildung 4: Verteilung der klimaaktiv Standards Gold, Silber und Bronze nach der Anzahl der Wohngebäude

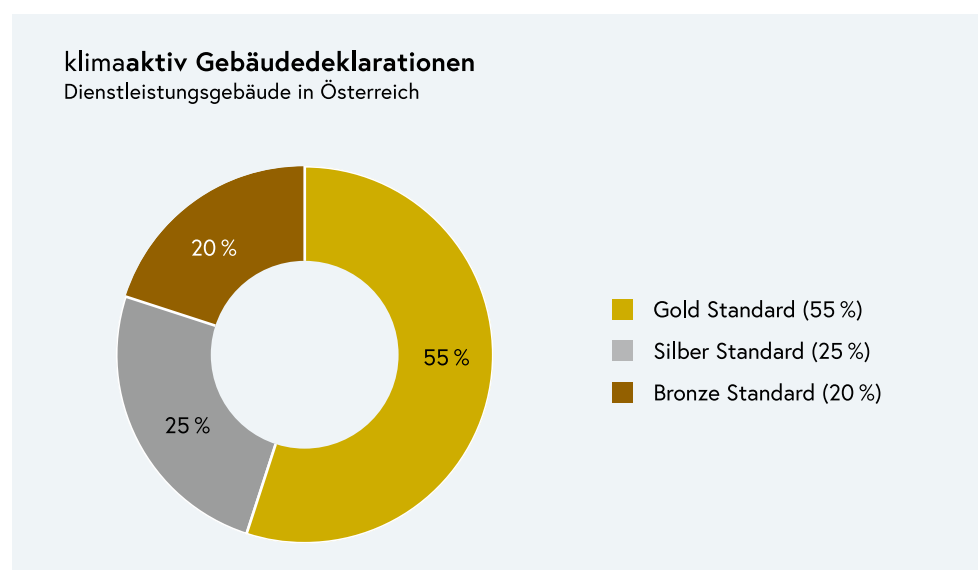


Abbildung 5: Verteilung der klimaaktiv Standards Gold, Silber und Bronze nach der Anzahl der Dienstleistungsgebäude

Ihr Weg zum klimaaktiv Gebäude

Der erfolgreiche Abschluss der Online-Gebäudedeklaration ist Voraussetzung für eine klimaaktiv Auszeichnung.

Es können Wohn- und Dienstleistungsgebäude – jeweils unterschieden nach Neubau, Sanierung sowie Sanierung im Denkmalschutz – deklariert werden. Die Deklaration aller Kategorien erfolgt auf klimaaktiv.baudock.at. Die Online-Plattform steht nach einmaliger Registrierung kostenlos zur Verfügung. Die Gebäudebewertung erfolgt in mehreren Schritten:

Schritte der Gebäudebewertung

1. **Registrierung auf baudock:** Um ein neues klimaaktiv Gebäude zu deklarieren, registrieren Sie sich kostenlos auf klimaaktiv.baudock.at. Sie werden Schritt für Schritt durch die Deklaration geleitet. Sie können die Deklaration jederzeit unterbrechen, später fortsetzen oder abbrechen..
2. **Projekt anlegen:** Nach Wahl der Gebäudekategorie erfolgt die Deklaration in fünf Schritten: Pflichtfelder sind mit einem Stern markiert. Sind alle Eingaben durchgeführt und die geforderten Nachweise hochgeladen, sehen Sie beim jeweiligen Status einen grünen Haken.
3. **Abschluss der Deklaration:** Erscheint in der Übersicht ein grüner Haken als Bestätigung sind alle notwendigen Eingaben getätigt und alle Muss-Kriterien erfüllt. Ihre Dateneingabe wird automatisch beendet und an den/die Plausibilitätsprüfer:in des Bundeslandes weitergeleitet.
4. **Plausibilitätsprüfung:** Der/die Plausibilitätsprüfer:in bekommt eine Verständigung, dass ein Gebäude zu überprüfen ist. Sie erhalten eine Bestätigung über den Abschluss Ihrer Deklaration. Ist die Prüfung Ihrer Eingaben positiv, wird das Projekt freigegeben.
5. **Veröffentlichung des Projektes:** Gebäude, die dem klimaaktiv Standard entsprechen, werden veröffentlicht und sind nach Freigabe auf klimaaktiv-gebaut.at sichtbar. Als Nachweis kann eine ausgedruckte Übersicht der Ergebnisse dienen.
6. **Plakette und Urkunde:** Nach Fertigstellung Ihres Gebäudes erhalten Sie die Plakette und eine Urkunde vom klimaaktiv Programmmanagement in der ÖGUT GmbH (klimaaktiv@oegut.at).

Das klimaaktiv Gebäudeprogramm bietet laufend Weiterbildungs-formate an. Informieren Sie sich unter klimaaktiv.at/veranstaltungen.

Die Stufen der Gebäudedeklaration

Um die Qualität eines Gebäudes von der ersten Planung, über die Nutzung, bis hin zur Sanierung zu sichern, bietet klimaaktiv vier Stufen der Gebäudebewertung an. Damit können die Qualitätsanforderungen des klimaaktiv Gebäudestandards für jede Immobilie übersetzt und in jeder Phase – von der Zielformulierung bis hin zur Nutzungsphase – berücksichtigt werden. Es gibt vier Deklarationsstufen.

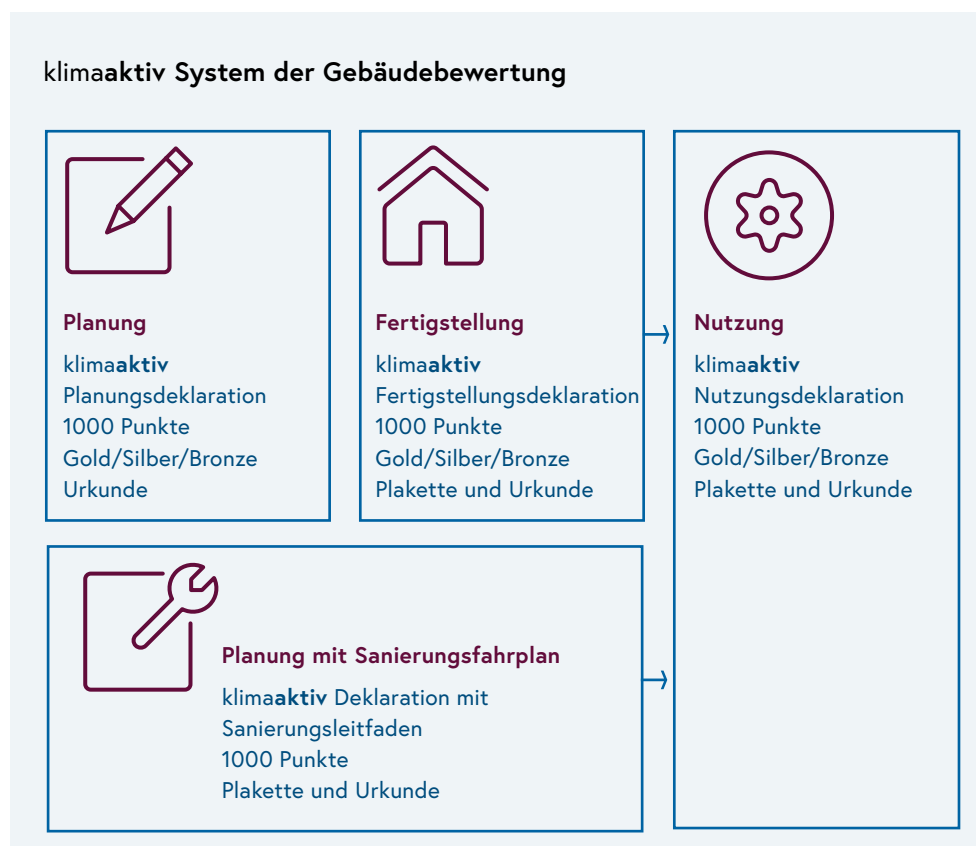


Abbildung 6: Vier Stufen der klimaaktiv Gebäudebewertung

Planungsdeklaration

Die Planungsdeklaration können Sie bereits in einer sehr frühen Phase der Entwurfsplanung durchführen. Sie ermöglicht Ihnen eine qualitative Beurteilung des Entwurfs mit detaillierter Betrachtung der einzelnen Bauteile und Gewerke bis hin zu Verbesserungsvorschlägen und Variantenbetrachtungen. Nach Abschluss der Planungsdeklaration erhalten Sie eine klimaaktiv Urkunde als Bestätigung.

Planungsdeklaration mit Sanierungsfahrplan

Die Deklarationsstufe „Planung mit Sanierungsfahrplan“ folgt im Wesentlichen der für die klimaaktiv Planungsdeklaration geltenden Vorgehensweise. Der klimaaktiv Sanierungsfahrplan gilt für Gebäude, die vor dem 1. Jänner 2022 errichtet wurden. Die Sanierungsvorhaben sind bis spätestens 21. Dezember 2035 abzuschließen. Für Gebäude, deren Fertigstellung mehr als fünf Jahre zurück- liegt, gelten die Anforderungen des klimaaktiv Gebäudestandards für Sanierung. Für jüngere Gebäude kann ebenfalls ein Sanierungsfahrplan erstellt werden, dieser muss die Anforderungen an den klimaaktiv Gebäudestandard für Neubauten erfüllen. Nach Abschluss und Plausibilitätsprüfung erhalten Sie nach jeder Umsetzungsstufe eine klimaaktiv Urkunde als Bestätigung und nach Abschluss des gesamten Sanierungsfahrplans eine klimaaktiv Plakette für Ihr Gebäude.

Fertigstellungsdeklaration

Im Rahmen der Fertigstellungsdeklaration werden alle Angaben zu den Kriterien sowie die entsprechenden Nachweise und Messprotokolle zum Gebäude in der Online-Plattform hochgeladen. Diese Bewertungsstufe können Sie auch unabhängig von der Planungsdeklaration durchführen. Nach der Plausibilitätsprüfung erhalten Sie eine klimaaktiv Urkunde sowie Plakette für Ihr Gebäude.

Nutzungsdeklaration

In der Deklarationsstufe „Nutzung“ wird die energetische Qualität des Gebäudes nicht mehr anhand seines berechneten Energiebedarfs, sondern anhand seines realen Energieverbrauchs bewertet. Voraussetzung ist bereits erfolgte klimaaktiv Deklaration in der Fertigstellung.

Mit Austrian Green Planet Building® (AGPB) weltweit Nachhaltig Bauen

Der AGPB Award als Gütesiegel für höchste Qualität im Bereich des nachhaltigen Bauens kommuniziert die herausragenden Leistungen österreichischer Unternehmen im internationalen Umfeld. Der Award richtet sich an österreichische Architektur- und Planungsbüros, Bauunternehmen und Technologiebetriebe, die im internationalen Umfeld herausragende Gebäude für den Klimaschutz errichten. Basis für die Beurteilung sind die klimaaktiv Qualitätskriterien. Mehr Informationen dazu gibt es unter agpb.at.

Das Programm klimaaktiv Gebäude

Das Programm klimaaktiv Gebäude des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) unterstützt das Ziel, klimaneutrale und klimafitte Gebäude in ganz Österreich bekannt zu machen, bei den verschiedenen Zielgruppen zu verbreiten und zur Nachahmung zu motivieren sowie Know-how und Tools für die Umsetzung anzubieten. Die Basis dafür stellt der klimaaktiv Gebäudestandard in Kombination mit klaren Empfehlungen und Handlungsanleitungen zur Dekarbonisierung des Wärmesektors dar.



Foto: stock.adobe.com/
Tabitha Rose/peopleimages

Einen klimaneutralen Gebäudesektor zu erreichen ist eine enorme Herausforderung. Die klimaaktiv Angeboten stellen Standards und Empfehlungen, Beratungsangebote und Informationen zur Verfügung, die Sanierungs- und Bauaktivitäten erleichtern und zeigen, was zukunftsfeste Lösungen für den Gebäudesektor sind, und wie diese umgesetzt werden können.

- Das Programm klimaaktiv Gebäude leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Klimaneutralität im Gebäudesektor bis 2040
- klimaaktiv ist die Anlaufstelle für Lösungen zur Wärmewende und Effizienz des Gebäudesektors in Österreich.
- Die Anforderungen an klimaneutrale bzw. klimafitte Gebäude sind in ganz Österreich bekannt und bei Zielgruppen verbreitet. Die Basis dafür stellt der klimaaktiv Gebäudestandard dar.
- Informationen über geeignete Technologien sowie über die Planung und Umsetzung nachhaltiger Sanierungen und Heizungsumstellungen tragen zu erfolgreichen Umsetzungsprojekten bei.
- Multiplizierbare Lösungen von Sanierung und Heizungsumstellung im klimaaktiv Standard sind den Akteurinnen und Akteuren zugänglich und tragen zu weiteren Umsetzungsprojekten bei.
- Die Qualitätskriterien des klimaaktiv Gebäudestandards sind in Förderungen der öffentlichen Hand und anderen klimapolitischen Maßnahmen eingebettet und sorgen so für eine einfache Qualitätssicherung.
- klimaaktiv bietet Verantwortlichen großer Immobilienbeständen, Planungsbüros und Stakeholdern eine Plattform für den Dialog zum Thema klimaneutrale Gebäude.

Unter klimaaktiv.at/bauen-sanieren sowie klimaaktiv.at/erneuerbare/erneuerbarewaerme finden Sie detaillierte Informationen.

klimaaktiv EU-Taxonomie-Check und Konformitätsbeschreibung

Im Jahr 2024 wurde das Online-Deklarationssystem von klimaaktiv durch einen zusätzlichen EU-Taxonomie-Check erweitert. Die Nutzung wird ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt. Mehr Informationen dazu finden Sie unter klimaaktiv.at/bauen-sanieren/gebaeuedeklaration.

Verankerung von klimaaktiv in Förderungen

Ein wichtiger Grund für den Erfolg des klimaaktiv Gebäudestandards als Instrument zur Qualitätssicherung ist die Tatsache, dass immer mehr Förderungen, Richtlinien und Vorgaben des Bundes aber auch der Länder auf die Qualitätskriterien von klimaaktiv referenzieren. Im Folgenden eine Auswahl der aktuellen Förderung und Richtlinien, bei denen der klimaaktiv Gebäudestandard als Qualitätszeichen für nachhaltige Gebäude implementiert ist:

- **Bundesförderung:** Die höchste Förderstufe beim Sanierungsbonus gibt es für die Sanierung mehrgeschoßiger Wohnbauten nach klimaaktiv Standard (Kriterium Heizwärmebedarf). Darüber hinaus gibt es die Förderaktion „Raus aus Öl und Gas“ für den Heizungstausch.
- **Konjunkturpaket für den Wohnbau:** Zur Unterstützung der Bauwirtschaft wurde im März 2024 ein Konjunkturpaket für den Wohnbau beschlossen. klimaaktiv Bronze ist dabei der Qualitätsstandard für die Nutzung der beschleunigten Absetzung für Abnutzung (AfA) bei Neubauten.
- **Wohnbauförderungen in Bundesländern:** In den Wohnbauförderungen (WBF) Tirol, Kärnten, Steiermark und Vorarlberg gibt es entweder die höchste Förderstufe oder einen Bonus beim Erreichen des klimaaktiv Standards. In anderen Bundesländern sind einzelne Kriterien der Wohnbauförderung mit den klimaaktiv Kriterien kompatibel und mit einer erfolgten klimaaktiv Deklaration nachweisbar.
- **Kommunalinvestitionsgesetz 2023 (KIG 2023):** Im Gemeindekonjunkturprogramm (KIG 2023) der Bundesregierung ist festgehalten, dass gemeindeeigene Gebäude in klimaaktiv Silber errichtet werden müssen. Mit dem Inkrafttreten des Kommunalinvestitionsgesetzes gewährt der Bund den Gemeinden einen Zweckzuschuss für nachhaltige Investitionen in die Infrastruktur und zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung.
- **Aktionsplan nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe):** Im Aktionsplan nachhaltige öffentliche Beschaffung 2020 wird die Erreichung des klimaaktiv Silber Standards als Voraussetzung für Hochbauprojekte gefordert.
- **Umweltzeichen 49 – Nachhaltige Finanzprodukte:** klimaaktiv wird zur Basis für Immobilien in Fonds. Für Immobilienfonds, die mit dem Umweltzeichen 49 ausgezeichnet werden, gilt die Vorgabe, dass die betreffenden Immobilien die Muss-Kriterien (klimaaktiv Bronze) des klimaaktiv Gebäudestandards einzuhalten haben. Für noch nicht sanierte Gebäude (Bestandsgebäude) ist ein Sanierungsfahrplan zu erstellen.

Weitere Förderangebote für Gebäude, die dem klimaaktiv Gebäudestandard entsprechen, finden Sie hier: klimaaktiv.at/foerderungen und umweltfoerderung.at.

Kontakte und Beratung

Programmleitung klimaaktiv Gebäude

ÖGUT GmbH – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Hollandstraße 10/46, 1020 Wien

Inge Schrattenecker, inge.schrattenecker@oegut.at

Franziska Trebut, franziska.trebut@oegut.at

Tina Tezarek, tina.tezarek@oegut.at

Tel +43 1 315 63 93 0

E-Mail: klimaaktiv@oegut.at

klimaaktiv.at/bauen-sanieren

youtube.com/klimaaktiv

Kontaktieren Sie das klimaaktiv Gebäude Team

Das Programm klimaaktiv Gebäude wird österreichweit von Partnern betreut. Mit umfassender Erfahrung im Bereich des nachhaltigen Bauens und Know-How zur Dekarbonisierung des Wärmesektors stehen die Expertinnen und Experten für alle Fragen zur Verfügung und unterstützen bei der regionalen Verankerung und Öffentlichkeitsarbeit.

Burgenland

[Wirtschaftsagentur Burgenland Forschungs- und Innovations GmbH](https://wirtschaftsagentur-burgenland.at)

klimaaktiv@forschunginnovation-burgenland.at

Kärnten

[Ressourcen Management Agentur GmbH](https://ressourcenmanagement.at)

barbara.lepuschitz@rma.at

Steiermark

[Energieagentur Steiermark GmbH](https://energieagentur-stmk.at)

heidrun.stueckler@ea-stmk.at

[Grazer Energieagentur GmbH](https://grazer-energieagentur.at)

bucar@grazer-ea.at

meissner@grazer-ea.at

Tirol

[Energieagentur Tirol GmbH](https://energieagentur-tirol.at)

michael.braito@energieagentur.tirol

Niederösterreich

NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH

peter.haftner@enu.at

Salzburg

Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen GmbH

margit.radermacher@salzburg.gv.at

oskar.mairamtinkhof@salzburg.gv.at

Oberösterreich

FH OÖ F&E GmbH

herbert.leindecker@fh-wels.at

Vorarlberg

Energieinstitut Vorarlberg

martin.ploss@energieinstitut.at

martin.staudinger@energieinstitut.at

Wien

Urban Innovation Vienna GmbH

cervený@urbaninnovation.at

pulswerk GmbH

lubitz-prohaska@pulswerk.at

lechner@pulswerk.at

IBR&I Institute of Building Research & Innovation ZT GmbH

peter.holzer@building-research.at

leamarie.hackl@building-research.at

felix.wimmer@building-research.at

Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie GmbH (IBO)

cristina.florit@ibo.at

bernhard.lipp@ibo.at

Weitere klimaaktiv Partner

- AEE – Institut für nachhaltige Technologien
- e7 energy innovation & engineering
- ConPlusUltra GmbH
- Technisches Büro Andreas Greml
- WH consulting engineers

Über klimaaktiv

klimaaktiv ist die Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Seit 2004 bietet sie in den Themenschwerpunkten „Bauen und Sanieren“, „Energiesparen“, „Erneuerbare Energie“ und „Mobilität“ ein umfassendes, ständig wachsendes Spektrum an Information, Beratung sowie Weiterbildung und setzt Standards, die international Vorbildcharakter haben.

klimaaktiv zeigt, dass jede Tat zählt: Jede und jeder in Kommunen, Unternehmen, Vereinen und Haushalten kann einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten. Damit trägt die Initiative zur Umsetzung des nationalen Energie- und Klimaplanes (NEKP) für Österreich bei. Näheres unter klimaaktiv.at.

Das Programm klimaaktiv Gebäude unterstützt den energieeffizienten Neubau und qualitativ hochwertige Sanierungen in Österreich. Herzstück des Programms ist der klimaaktiv Gebäudestandard. Er steht für Gebäude, die besonders hohen Anforderungen an Energieeffizienz und Ökologie sowie an professionelle Ausführung entsprechen. Beratung und weiterführende Informationen erhalten Sie unter klimaaktiv.at/bauen-sanieren.

Strategische Gesamtsteuerung klimaaktiv

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie
Sektion VI – Klima und Energie
Abteilung VI/12 – Dialog zu Energiewende und Klimaschutz
Stubenbastei 5, 1010 Wien

